

Gebärdenkreuz

Zeitschrift der gebärdensprachlichen Seelsorge
in der Evangelischen Kirche von Westfalen

2/2025 Februar 2025 - Mai 2025



Unser Kreuz hat Hände
keine Haken

Was
ist
wahr?

Was
ist
gut?



Inhaltsverzeichnis

Andacht	1
Alles prüfen und das Gute behalten	
Berichte aus den Gemeinden	3
Erntedank in Minden	3
Die Drei von der Dankstelle	4
Alter Hase und junge Vikarin	5
Spieleabend im Bastelkreis Rheda	6
DAFEG - Tagung	7
Inklusiver Gottesdienst in Herne	8
Offenes Adventsfenster in Soest	9
Adventsfeier mit Fotos aus Thailand	10
Ökumenischer Gottesdienst zum Lucia-Tag	11
Regionaler Weihnachtsgottesdienst in Ostwestfalen	12
Regionaler Weihnachtsgottesdienst in Münster	12
Eröffnung Zentrum Seelsorge in Villigst	13
Fotos von den Adventsfeiern	14
Neues von der Gehörlosenmission	17
KI – Was ist das eigentlich?	18
QR-Codes	22
Jubelkonfirmation 2025	23
Besuch in Gladbeck und Recklinghausen	24
Verstorben	26
Nachruf Kurt Tischer	27
Ausflug ins Bibelmuseum Rietberg	28
Eintrag ins Goldene Buch	29
Gottesdienste und Veranstaltungen	30
Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner	38
Impressum	41



Andacht

Alles prüfen und das Gute behalten

Die Jahreslosung ist ein Satz aus der Bibel, der für das ganze Jahr ausgesucht wird.

Für das Jahr 2025 wurde dieser Satz ausgewählt:

Ihr sollt alles prüfen. Das Gute sollt ihr behalten. (1. Thess 5, 21)

Dieser Satz aus der Bibel ist geschrieben im ersten Brief an die Gemeinde in der griechischen Stadt Thessalonich (heute Tessaloniki).

Wer hat das geschrieben?

Das war Paulus. Er hat die christliche Gemeinde in der großen Hafenstadt gegründet. Nach der Gründung ist Paulus weitergereist. Damals - ungefähr im Jahr 50 nach Christus - wollte Paulus die Menschen in der Gemeinde aber nicht einfach im Stich lassen. Darum schrieb er den Brief. Darin lobt er die Gemeinde und gibt den Menschen Ratschläge, damit ihr Glaube an Christus wächst.

Ihr sollt alles prüfen. Das Gute sollt ihr behalten.

Dieser Satz ist zwar schon fast 2000 Jahre alt, aber er ist auch für unser Leben heute ein guter Rat.

Es gibt so vieles, was wir sehen, lesen oder andere uns erzählen. Aber stimmt das auch wirklich? Im Internet sehen wir vieles. Die Frage ist, ob das alles richtig ist. Politiker, wie zum Beispiel Donald Trump, sagen heute etwas. Und in ein paar Monaten sagen sie genau das Gegenteil. Wir können uns nicht auf alles verlassen, was wir sehen oder lesen. Es gibt viele falsche Informationen im Internet (Fake-News = Falsche Nachrichten).



Warum gibt es die? Die Ziele von Fake-News sind, dass Menschen etwas Falsches glauben oder unzufrieden werden. Dann haben es die antidemokratischen Parteien leichter. Diese Parteien wollen die Demokratie abschaffen. Oft endet solche Politik in einer Diktatur, also in der Herrschaft einer Person oder einer kleinen Gruppe. Diese Person oder Gruppe kann dann alles alleine entscheiden. Oft geht es dann um

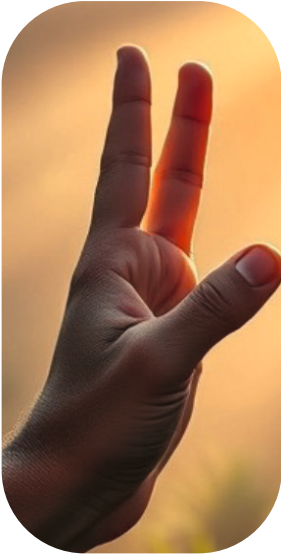
den eigenen Vorteil. Aber auch in den demokratischen Parteien wird nicht immer die Wahrheit gesagt.

Heute gibt es die „Künstliche Intelligenz“. Das sind Computersysteme-

me, die selber etwas erschaffen können.

So ist es heute möglich, dass wir ein Bild oder ein Video sehen, das sehr echt aussieht. Ist es aber nicht.

Auf dem Titelbild dieses Gemeindebriefes sehen wir ein solches Bild.



Auf den ersten Blick sehen wir eine Hand mit Daumen zur Seite und zwei Fingern nach oben. Das könnte die christliche Gebärde für „Gott“ sein.

Wenn wir genauer hinsehen, dann fällt auf: zwei Finger fehlen ganz. Das ist ein Bild, das mit einer „Künstlichen Intelligenz“ gemacht wurde.

Ihr sollt alles prüfen. Das Gute sollt ihr behalten.

Wie können wir das Gute und das Schlechte unterscheiden?

Unser christlicher Glaube ist uns eine Hilfe.

Wenn wir etwas prüfen, dann sehen wir uns das ganz genau an. Und dann fragen wir uns: Ist das gut? Ist das etwas, was zum christli-

chen Glauben passt?

Wenn es mit gegenseitiger Liebe, mit Respekt und Freiheit, mit den 10 Geboten und auch mit Offenheit und Toleranz zusammenpasst, dann passt es auch zum christlichen Glauben.

Wenn Menschen beurteilt werden, diskriminiert oder respektlos behandelt werden, dann passt das nicht zum christlichen Glauben. Manche Menschen glauben, sie sind besser als andere - zum Beispiel weil ihre Haut weiß ist oder weil sie hören können oder weil sie Männer sind oder heterosexuell. Wenn Menschen sich über andere Menschen stellen, dann passt das nicht zusammen mit unserem christlichen Glauben.

Ihr sollt alles prüfen. Das Gute sollt ihr behalten.

Wir Christen können offen sein für Vielfalt und Freiheit. Aber wir müssen nicht alles akzeptieren. Wir sollen eine eigene Meinung haben.

Und sie soll zu unserem christlichen Glauben passen.

Dann müssen wir nicht einfach nur wiederholen, was andere sagen.

Das ist ein guter Rat für das angefangene Jahr.

(Christian Schröder)

Erntedank in Minden

Wir konnten einige Überraschungen erleben



Als die Vorbereitungen losgingen, war die erste Überraschung, dass die Hörenden für uns die geschmückten Tische im großen Saal stehen lie-



ben. Es war geheizt und auch die Kirche war schön geschmückt. Passend zum Erntedankfest.

Das war eine schöne Überraschung. Der Mitarbeiterkreis hatte sich schon früher getroffen, um die Tische zu decken, und das war auch gut so. Denn kurz vor dem Gottesdienst um 15 Uhr konnten wir 39 Personen zählen, die gekommen waren. Das war die zweite schöne Überraschung.

Im Gottesdienst gab es dann für die Gemeinde eine weitere Überraschung, denn die Sondervikarin, Lea Wippich, hat zum ersten Mal im Gottesdienst mitgemacht und das Vaterunser gebärdet. Alle fanden, sie hat das toll gemacht.

Nachdem wir zusammen Gottesdienst und Abendmahl gefeiert hatten, gingen alle in den Saal zum Kaffeetrinken. Pfarrer Schröder zählte die Kollekte und das war die vierte Überraschung. Es waren insgesamt 208,50 Euro, die für die Gehörlosenmission gespendet wurden. Alle freuten sich beim Kaffeetrinken über den leckeren Kuchen, und so dauerte es fast bis 18.30 Uhr, bis die letzten sich auf den Weg nach Hause machten. Vielen Dank an das Mitarbeiterteam, das den Kuchen besorgt, alles toll vorbereitet und am Ende wieder aufgeräumt hat!!!

(Christian Schröder)



Die Drei von der Dankstelle

Ökumenischer Erntedank-Gottesdienst in Recklinghausen



Ist Erntedank heute noch wichtig? Oder ist es nur etwas für alte Bauern? Die Gehörlosengemeinde in Recklinghausen fand es jedenfalls sehr wichtig. Und so kamen am 11. Oktober viele Menschen aus Nah und Fern in das Gehörlosenzentrum im Oerweg. In ökumenischer Freundschaft feierten dort Pas-

toralreferentin Monika Prillwitz, der Diözesanpräses der Gehörlosenseelsorge im Bistum Münster, Pastor Wolfgang Schmitz, und Pfarrer Hendrik Korthaus einen schönen Erntedank-Gottesdienst. Monika Prillwitz und Wolfgang Schmitz führten mit Gebeten und Gebärdensliedern durch die Liturgie. Unterstützt wurden sie dabei durch den Prädikanten Detlef Gersmann, der das Evangelium gebärdete. Da Hendrik Korthaus schon lange auf einem Bauernhof lebt, erzählte er mit vielen Fotos von der Veränderung der Landwirtschaft. Heute muss man nicht mehr mit Pferden den Acker pflügen oder Kühe mit der Hand melken. Es gibt moderne Traktoren, und man kann immer Milch kaufen. Wenn man Hunger auf einen Apfel hat, muss man nicht auf eine Leiter steigen und Äpfel pflücken. Man kann sie einfach kaufen oder, wenn man Glück hat, bekommt man sogar einen geschenkt, wie die Gottesdienstbesucher. Auch heute gibt es viele Sachen, für die wir Gott danken können. In Deutschland haben wir genügend Nahrung und Kleidung, Energie und gute soziale Versorgung und vor allem Frieden. Aber wir dürfen auch dankbar sein für Gemeinschaft und viele schöne, ruhige Momente im Leben. Nach dem anschließenden Kaffeetrinken und Vorträgen fand die traditionelle Verlosung der Erntedankgaben statt. Und da die dümmsten Bauern die dicksten Kartoffeln haben, fuhren Monika Prillwitz und Hendrik Korthaus mit je einer Tüte Kartoffeln froh nach Hause.



(Text: Hendrik Korthaus / Fotos: Bernhard Wormland/ Wolfgang Schmitz/ Hendrik Korthaus)

Alter Hase und junge Vikarin

Besuch im Theodor- Fliedner- Heim in Solingen



Lea Wippich möchte gerne die Gehörlosenseelsorge kennenlernen. Sie hat vor wenigen Wochen ihr zweites Theologisches Examen bestanden. Damit wäre ihre Ausbildung zur Pfarrerin eigentlich vorbei. Aber sie hat sich anders entschieden. Der Grund ist ihr

Interesse an der Gehörlosenseelsorge. Darum hat sie bei Pfarrer Christian Schröder am 1.10.24 ihr „Sondervikariat“ in der Gehörlosenseelsorge begonnen.

Am Freitag, dem 04.10.24, fuhren Lea Wippich und Christian Schröder nach Solingen in das Theodor-Fliedner-Heim. Das war wirklich eine Reise wert, meinten beide. Denn hier führte uns die Geschäftsführerin Michaela Sedivi durch das Haus. Sie erklärte, wie die gehörlosen Bewohnerinnen und Bewohner hier leben und was den zum Teil gehörlosen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern besonders wichtig ist. Das war eine eindrucksvolle Besichtigung. Wir wünschten uns, dass es viel mehr solche Alten- und Pflegeheime für gehörlose Menschen gäbe. Ein Bewohner des Heims, Horst Twele, war früher Laienprediger in der westfälischen Gehörlosenseelsorge. Er freute sich sehr über den Besuch aus Westfalen. Es gab viele Erinnerungen an die alten Zeiten, denn Horst Twele hat viele Jahre die westfälische Gehörlosenseelsorge aktiv mitgeprägt. So kam es, dass ein „alter Hase“ einer jungen Pfarrerin viel aus seiner Erfahrung erzählen konnte.

Das Sondervikariat von Lea Wippich dauert insgesamt 6 Monate. Weil sie aber in wenigen Wochen ein Kind erwartet, wird sie nach zwei Wochen das Sondervikariat unterbrechen. Zuerst kommt der Mutterschutz und nach der Geburt wird sie für ein Jahr in Elternzeit gehen. Nach etwa einem Jahr will sie dann das Sondervikariat fortsetzen, Gebärdensprache lernen und möglichst viel kennenlernen. Darauf freuen wir uns alle schon.

Herzlich Willkommen Lea!

(Text: Christian Schröder / Foto: privat)

Spieleabend des Bastelkreises Rheda

Eine Spielempfehlung

Im Winter ist es kalt und dunkel draußen. Da ist es schön, wenn man drinnen im Warmen sitzt. Man kann es sich alleine Zuhause gemütlich machen. Man kann aber auch gemeinsam einen schönen Abend erleben.

Der Bastelkreis Rheda hat sich zu einem Spieleabend getroffen. Wir haben zusammen das Spiel „Sequence“ gespielt. Es erinnert etwas an das Spiel

„Vier gewinnt“. Ziel des Spiels ist es, 4 oder 5 Spielsteine derselben Farbe nebeneinander zu legen: waagrecht, senkrecht oder diagonal. Es gibt 2 Mannschaften. Welche Mannschaft schafft es zuerst, 2 Reihen zu bilden? Da sind Aufmerksamkeit und Strategie wichtig.

Wo man die Spielsteine hinlegt, wird aber auch von Spielkarten beeinflusst, die man ziehen muss. Deshalb ist es ein Glücks- und Strategiespiel. Man kann es schnell lernen. Es kann von bis zu 12 Personen ab 7 Jahren gespielt werden. Wir haben es mehrmals hintereinander gespielt und hatten viel Spaß.

Allen, die gerne spielen, können wir das Spiel empfehlen. (Heike Kerwin)



DAFEG-Tagung in Hofgeismar vom 14. - 18. Oktober

4 Tage Vorträge, Workshops und eine Mitgliederversammlung

Alle 2 Jahre im Oktober findet eine DAFEG-Tagung statt. In diesem



Jahr trafen sich Gehörlosenpfarrer, Diakone und andere in der Gehörlosengemeinde tätige Mitarbeiter in Hofgeismar. Hörende und Gehörlose beschäftigten sich in Vorträgen mit Themen wie sexuelle Gewalt und Empowerment (Stärkung von Menschen, die Gewalt oder Diskriminierung erleben). Außerdem gab es viele Workshops mit Impulsen

zur Arbeit in der Gehörlosenseelsorge. Zwei Workshops wurden von Vertreterinnen unserer westfälischen Landeskirche angeboten: Sabine Schlechter hat Anregungen zu Gebärdenliedern gegeben und Pfarrerin Barbara Plümer hat zusammen mit anderen Mitgliedern der Missionsleitung über die Gehörlosenmission informiert.

Am Donnerstag fand die Mitgliederversammlung der DAFEG statt. Es gab den Bericht des Vorsitzenden und viele Berichte aus den Fachausschüssen. Der Schatzmeister Pfarrer Christian Schröder stellte die Finanzsituation dar und dem Vorstand wurde Entlastung erteilt.

(Heike Kerwin)

Ein Video von der Tagung: <https://youtu.be/9YK-JUGWPxw4>



Fernsehgottesdienst aus Herne

Schon zum zweiten Mal war die Kreuzkirche in Herne Aufnahmeort für den ZDF Gottesdienst. Der Termin war besonders. Es sollte der Weihnachtsgottesdienst aufgenommen werden. Auch die Gehörlosengemeinde war dabei. Sabine Schlechter und Dodzi Dougban gebärdeten Lieder und Texte und zeigten eine kleine Gebärdenspoesie zu einem schwedischen Weihnachtslied. Das war viel Vorbereitung! Schon ein Jahr vorher wird ein Thema festgelegt. Unser Thema war: "Weiche Weihnacht". Fast 40 Personen arbeiten an so einem Gottesdienst. Regie, Beleuchtung, Ton, Bühnenbau sind wichtig. Dazu die kirchlichen Mitarbeiter, wie PfarrerInnen, Küster und Organisten. Dann dürfen die ganzen ehrenamtlichen Mitarbeiter nicht fehlen: Musiker, Lesende, Gebärdende. Es war sehr aufregend! (Katja Lueg)



Offenes Adventsfenster in Soest



Die Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung in Soest hat am 06. Dezember nachmittags zum gemeinsamen Kaffeetrinken im Treffpunkt der Diakonie eingeladen. Leckere Bratäpfel kamen auf den Tisch. Frau Astrid Marke von der Hörbehinder-

tenberatung der Diakonie in Soest und Pfarrerin Heidi Bunse-Großmann freuten sich, dass diesmal auch Gehörlose dabei waren. Das Programm mit Gedichten und Liedern wurde mit Gebärdensliedern zur Advents- und Weihnachtszeit ergänzt. Pfarrerin Bunse-Großmann wurde von den gehörlosen Besuchern gut unterstützt.

Alle Besucher freuten sich, gemeinsam zu gebärden und auch

Neues zu lernen. Um 18.00 Uhr gingen alle zum ‚Lebendigen Adventskalender‘ in den großen Eingangsflur. Wegen des stürmischen Wetters ging die Gruppe nicht nach draußen. Aber auch im Flur war es gemütlich. Das geschmückte Fenster strahlte auch von innen adventlich mit verschiedenen Figuren. Zu Beginn erzählte Superintendent Dr. Manuel Schilling die Geschichte vom Nikolaus. Seine Erzählung wurde von Astrid Marke gebärdet, und alle konnten ihn gut verstehen. Pfarrerin Bunse-Großmann hat dann alle eingeladen, die Gebärdenslieder zum Advent gemeinsam zu gebärden. Es hat allen große Freude gemacht! Es war eine lebendige Begegnung. (Heidi Bunse-Großmann)



Adventsfeier mit Fotos aus Thailand

Gemeindesprecher Benny Dya berichtete von seiner Reise



Am 10.12. traf sich der Mittwochstreff in Lünen zu seiner Adventsfeier. Für ein gemütliches Kaffeetrinken hatte Pfarrer Hendrik Korthaus Christstollen, Lebkuchen und anderes leckeres Weihnachtgebäck im Gepäck. Natürlich wurde ein vorweihnachtlicher Gottesdienst gefeiert. Die Gebärdenlieder und Bibeltexte handelten alle vom Licht. Bei der Predigt wurden kleine Diskokugeln verteilt. Ein Zeichen, dass wir Menschen das Licht Gottes reflektieren und so weitergeben können. Das Losungsbuch 2025 wurde als Weihnachtsgeschenk ausgeteilt. Die Gemeindesprecher erhielten auch einen Fotokalender als Dank für ihre fleißige und treue Mitarbeit. Nach dem Gottesdienst zeigte Benny Dya viele schöne Bilder aus Thailand und erzählte spannend von seiner Reise. (Hendrik Korthaus)

Gottesdienst zum Lucia-Tag Ökumenischer Advent in Recklinghausen



Da der ökumenische Gottesdienst der Gehörlosengemeinde Recklinghausen und die Weihnachtsfeier des vestischen Gehörlosenvereins genau auf den 13.12. fiel, also den Tag, an dem in den skandinavischen Ländern, besonders in Schweden, das Lucia-Fest gefeiert wird, stellten Pastoralreferentin Monika Prillwitz und Pfarrer Hendrik Korthaus diese Lichtbringerin in den Mittelpunkt des Gottesdienstes. So wie sie das Licht der Weihnacht zu den Menschen bringt, können auch wir das göttliche Licht zu den Menschen bringen. Entweder indem wir selber leuchten oder das Licht der Weihnachtsbotschaft wie ein Spiegel reflektieren und so Licht in die Dunkelheit der Welt bringen. Kleine Spiegelkugeln erinnern uns daran. Außerdem wurden die Losungen 2025 an alle Besucher verteilt. Als Dankeschön für ihre tolle Unterstützung bekamen die GemeindegliederInnen einen selbstgestalteten Fotokalender überreicht. Nach dem Gottesdienst gab es natürlich Kaffee und Kuchen. Nach gebärdensprachlichem Austausch wurde ein leckeres Abendessen serviert. (Hendrik Korthaus)



Regionaler Weihnachtsgottesdienst in Ostwestfalen

Frieden ist dann, wenn alle genug haben



Mit seiner Botschaft verkündet der Engel in der Weihnachtsgeschichte Frieden auf Erden.

Wenn wir Frieden wollen, dann müssen wir uns um Gerechtigkeit bemühen. Wenn alle haben, was sie brauchen, dann kann sich Frieden ausbreiten.

Das war die zentrale Botschaft in der Predigt von Pfarrerin Heike Kerwin am 2. Weihnachtsfeiertag in Rheda. Zusammen mit dem Team der Gehörlosengemeinde und Pfarrer Christian Schröder lud sie zum Regionalen Weihnachtsgottesdienst in Ostwestfalen ein. 14 Personen sind der Einladung gefolgt und konnten einen schönen Nachmittag erleben. (Christian Schröder)

Regionaler Weihnachtsgottesdienst in Münster

Ökumenische Feier am Heiligabend



Am Heiligabend im Borromäum in Münster war wieder ökumenische Gottesdienst. Wir durften in der Kapelle vom Bischof Felix feiern. Zuerst war es etwas zu dunkel, aber das Problem konnte gelöst werden. Die Weihnachtspredigt hielten die Pastoralreferentin

Monika Prillwitz und der Pfarrer Christoph Hauschild. Thema – das Volk, das im Dunkeln geht, sieht ein helles Licht. Monika Prillwitz erinnerte daran, dass es im Leben immer wieder in dunklen Zeiten Licht gibt, Hoffnung gibt. Christoph Hauschild verglich die Situation des Volkes Israel mit der aktuellen Situation in Syrien und in Deutsch-

land. Pfarrer Wolfgang Schmitz feierte mit allen die Messe. Karsten Kibler und Michael Rubbert gebärdeten aktuelle und traditionelle Weihnachtsgebärdelieder. Sechs weitere Gehörlose beteten das Fürbittengebet. Es kamen etwa 50 Gehörlose aus dem Münsterland und einige aus dem Oldenburger Münsterland. Mit Gottes Segen wurden sie in die Weihnacht entlassen. Am Ende bekamen die anwesenden Kinder eine Weihnachtskrippe aus Holz geschenkt. Es war ein schöner und stimmungsvoller Gottesdienst. (Text: Christoph Hauschild / Fotos: Wolfgang Schmitz)



Landeskirchliches „Zentrum Seelsorge“ eröffnet

Am 12. Dezember 2024 kamen ungefähr 90 Personen nach Villigst in Schwerte Denn an diesem Tag wurde das Zentrum Seelsorge der evangelischen Kirche von Westfalen offiziell eröffnet.

Das Zentrum Seelsorge ist ein Zusammenschluss der verschiedenen Bereiche der Spezialseelsorge in der ev. Kirche. Die Gehörlosenseelsorge gehört auch dazu, vertreten durch Pfarrer Christian Schröder. Auch Kolleginnen aus der Gehörlosenseelsorge nahmen an der Eröffnung teil.

Das Ziel des Zentrums ist die Stärkung der Seelsorge in der Kirche. Was wäre denn Kirche ohne Gehörlosenseelsorge, Blindenseelsorge, ohne Krankenhausseelsorge, ohne Alten- und Altenheimseelsorge, ohne Gefängnisseelsorge, ohne Polizeiseelsorge und ohne Notfallseelsorge? Ohne diese Seelsorgebereiche würden sich viele Menschen ausgeschlossen fühlen. Und darum wollen wir gemeinsam dafür kämpfen, dass diese Seelsorgebereiche auch weiterhin bestehen bleiben. (Christian Schröder)

Fotos von den Adventsfeiern 2024







Neues von der Gehörlosenmission

Die Arbeit hat angefangen

Das oben ist eine Toilette.

Eine der besseren Toiletten für die Kinder in Mwanga.

Das ändert sich jetzt.

Fleissige Hände bauen neue Toiletten.

Direkt neben den Schlafhäusern.

Das Fundament ist gelegt. Das Gerüst für Wände und Dach steht.

Wir können zusehen, wie sie gebaut werden.

Im Januar sind sie fertig.

Eure Kollekten und Spenden machen es möglich.

Der QR-Code zeigt ein Video.

Da seht Ihr die Leute bei der Arbeit.



**Bitte unterstützt die gehörlosen Kinder weiter:
Deutsche Gehörlosenmission
IBAN: DE04 2135 2240 0200 0028 30**

Was ist Künstliche Intelligenz?

Wie erkenne ich falsche Meldungen?

Viele Menschen reden über das Thema:

Künstliche Intelligenz.

Die Abkürzung ist: KI.

Was ist KI?

KI hat etwas mit Computern zu tun.

KI ist so ähnlich wie ein Computer-Programm.

Ein Programm sagt dem Computer, was er machen soll.

Zum Beispiel eine E-Mail abschicken.

Aber KI kann noch viel mehr.

Mit KI kann ein Computer Aufgaben machen, die sonst nur Menschen machen. Darum sagt man auch: Mit KI ist der Computer schlau.

Und er kann selbst entscheiden.

Zum Beispiel:

Ich kann der KI die Aufgabe geben: Erfinde einen Text zum Thema „Gesunde Ernährung“. Dann sucht sie in ihren Informationen zu gesunder Ernährung. Daraus schreibt sie einen eigenen Text.

Ich kann der KI die Aufgabe geben: Erfinde ein Bild zum Thema „Glauben und Gebärden“. Zum Beispiel das Titelbild von diesem Heft.

Dazu zeigen die Programmierer vorher der KI Millionen von Bildern. Und die Programmierer sagen der KI:

Dieses Bild zeigt eine Gebärde. So speichert die KI: So sind typische Formen von Gebärden.

Ich kann der KI die Aufgabe geben: Schreibe ein Computer-Programm.

Die KI kann Stimmen und Bilder erkennen.

Viele Menschen benutzen im Alltag KI, aber sie wissen es vielleicht gar nicht.

Zum Beispiel wenn Sie in das Handy sprechen:

“OK google. Wie wird das Wetter?”

Dann benutzen Sie einen Sprach-Assistenten.

Es gibt noch andere Sprach-Assistenten.

Zum Beispiel: Alexa und Siri

KI hat Vorteile:

Sie kann viele Dinge im Alltag leichter machen.

Sie kann zum Beispiel Ärzten helfen, in Bildern aus dem Computertomographen (CT-Röhre) Krebszellen zu erkennen.

KI kann auch gehörlosen Menschen helfen.

Zum Beispiel:

- KI kann gesprochene Sprache in Text aufschreiben.
- KI kann einen Text ohne Grammatikfehler schreiben.
- KI kann Dinge erklären.
- KI kann auch Infos in Einfache Sprache umwandeln.

KI hat aber auch Nachteile:

KI macht auch Fehler!

Manchmal sind die Infos falsch. Manchmal behauptet die KI Dinge, die nicht stimmen.

Aber viele Menschen glauben alles, was die KI sagt, schreibt oder zeigt. Vielleicht glauben sie dann falsche Dinge. KI macht Dinge, die sehr echt aussehen.

Zum Beispiel das Bild mit dem Essen:
Das Bild sieht aus wie ein echtes Foto.
Aber das stimmt nicht: Es ist von einer KI erfunden und erstellt.
Man kann den Unterschied nicht sehen.



Zum Beispiel das Foto auf der Titelseite:

Gibt es tatsächlich eine Hand mit drei Fingern?

Bei dem Foto ist das leicht.

Wir wissen: Nein, Hände mit drei Fingern gibt es nicht.

Aber ein KI-Bild von einem Hund. Da kann ich nur schwer erkennen:

Ist das erfunden oder gibt es den Hund wirklich?

Ist der Hund tatsächlich so groß wie ein Kalb oder ist das Erfindung?

Im Internet finden sich viele erstaunliche Bilder und Videos.

Mehr und mehr Bilder werden von KI erstellt oder verändert.

So können zwei Videos miteinander verschmelzen.

Zum Beispiel ein Video von Ronaldo und ein Porno-Video. Danach sieht die Person im Porno genauso aus wie Ronaldo. Wer das neue Video anschaut, denkt: „Ronaldo spielt in einem Porno mit!“

Das ist natürlich falsch. Solche Videos zu machen, ist nicht erlaubt.

Aber KI kann solche Videos erfinden aus Bildern und Videos im Internet, auf Instagram, Youtube, TikTok oder Facebook.

Das ist wichtig: Am Ende muss man die Infos von der KI prüfen:

Sind sie wahr? Stimmen die Infos?

Nur dann sind die Infos sicher.

Diese Hinweise helfen uns: „Dieser Text wurde von einer KI erstellt.“ oder „Dieses Bild ist von einer KI generiert (= gemacht).“

Denn sie weisen darauf hin:

Diese Infos sind vielleicht erfunden! Bitte prüft selbst, ob das stimmt!

Leider gibt es selten auf Internetseiten diesen Hinweis, obwohl die Texte oder Bilder eine KI geschrieben oder erstellt hat.

Diese Fragen helfen, die Richtigkeit von Aussagen zu prüfen:

- Wer verbreitet oder teilt die Nachricht? Ist die Person leichtgläubig oder fragt sie kritisch nach bei neuen Geschichten?
- Werden einzelne Gruppen besonders schlecht dargestellt? Zum Beispiel „die Chinesen“ oder „die Ausländer“ ?
- Wer hat den Text geschrieben? Woher ist die Information? Die Internetseiten von ARD, ZDF, WDR, SPIEGEL haben gut geprüfte Infos.
- Was NICHT hilft: die Nachricht bei google suchen. Denn: Wer falsche Nachrichten verbreiten will, nutzt dazu viele Seiten und setzt dazu Schlagworte. Deshalb findet googlesuche auch ganz viele Seiten mit der gleichen Info. Aber es ist nicht die Zahl der Internetseiten wichtig. Die Internetseiten müssen vertrauenswürdig sein!
- Es gibt Faktencheck-Seiten. Zum Beispiel: „Mimika.at“ oder „correctiv.org/faktencheck“
Dort werden viele Meldungen geprüft, ob sie stimmen.
Ihr könnt auch Meldungen dorthin schicken und prüfen lassen.
- Es gibt auch eine Internetseite, die prüft: Hat eine KI den Text geschrieben oder ein Mensch? Diese Seite heißt : „zerogpt.org“. Dort könnt ihr den Text reinkopieren und die Seite zeigt euch: Welche Sätze sind vielleicht NICHT von einem Menschen?

Diese Fragen helfen, die Richtigkeit von Bildern zu prüfen:

- Sind alle Körperteile richtig dargestellt? Ist das Gesicht natürlich? KI hat im Moment oft noch Fehler bei Händen, Armen, Fingern und Gesichtern usw. Manchmal hat eine Hand 6 Finger oder der Unterarm ist nicht mit dem Körper verbunden.
- Gibt es im Bild technische Geräte und sind sie richtig dargestellt? KI hat Probleme, technische Geräte richtig zu zeigen.
- Stimmen Lichtquellen und Schatten im Bild? Manchmal gibt es einen Lichtstrahl, aber keine Lampe oder Sonne. Oder die Sonne steht oben rechts, aber der Schatten des Hauses ist auch rechts. Das gibt es in der Natur aber nicht.
- Gibt es im Bild Text und hat der Text verständliche Sätze? KI erfindet oft einfach irgendwelche Worte. Aber die sind keine sinnvollen Sätze. Manchmal gibt es die Worte auch gar nicht.

- Sehen Haare, Haut oder Gras natürlich aus? KI kann nur glatte Flächen sehr gut nachmachen. Bei anderen Oberflächen hat KI oft Fehler.
- Woher kommt das Bild? Wer verbreitet das Bild? Die Bildersuche bei Google kann auch rückwärts suchen und zeigt dann: Welche Seiten benutzen dieses Bild? Hier gilt das gleiche wie beim Text: Glaubwürdige Quellen sind wichtig. Zum Beispiel ARD, ZDF, Spiegel und sogar BILD. Die verändern keine Fotos.
- Worte in der Bildunterschrift helfen. Dort kann man Bildtitel, Beschreibung und Metadaten lesen, zum Beispiel: Mit welcher Kamera ist das Foto gemacht?

Ihr seht: KI macht Fehler. Und: KI kann uns leicht täuschen. Deshalb bitte nicht alle Bilder, Videos oder Nachrichten auf Whats App einfach teilen! Erst prüfen! Wenn Du Zweifel am Inhalt hast: Nicht weiterleiten! (Barbara Plümer)

QR - Codes

Was sind das eigentlich für komische Muster?

Immer häufiger sieht man merkwürdige schwarz-weiße Muster wie auf dieser Seite.

Auch hier im Gemeindebrief „Gebärdenkreuz“.

Es sind sogenannte QR- Codes. Quick-Response auf Deutsch: Schneller Zugriff. Hinter diesem

Muster verbirgt sich die Adresse einer Internetseite. Mit der Kamera eines Smartphones gelangt man schnell und unkompliziert auf diese Seite. Bei manchen Handys muss man erst eine App installieren. Einfach Kamera auf das Feld richten und schon öffnet sich die Seite. Der QR- Code oben führt so auf die Internetseite der Gehörlosenseelsorge in der evangelischen Kirche von Westfalen [www. Gebärdenkreuz.de](http://www.Gebärdenkreuz.de). Einfach einmal ausprobieren!

(Hendrik Korthaus)



Jubelkonfirmation der westfälischen Gehörlosengemeinden

So 18.05.25 um 14:30 Uhr Hohnekirche zu Soest

Jubiläumskonfirmation in der Hohnekirche zu Soest und anschließend Kaffeetrinken im Gemeindehaus neben der Kirche.

Adresse: Am Hohnekirchhof 1, 59494 Soest

Für die Jubelkonfirmation 2025 kann sich anmelden, wer in den Jahren 2000 (Silber), 1975 (Gold), 1965 (Diamant), 1960 (Eisern), 1955 (Gnaden), 1950 (Kronjuwelen) oder 1945 (Eichen) konfirmiert wurde.

Bitte anmelden bis zum 01.05.2025 bei Pfarrer Christian Schröder
Tonweg 23, 32429 Minden

Telefon 0571/6481106,

Mobil 0 170/6416503 (SMS/WhatsApp/Signal),

Telefax 0571/6481107, E-Mail: Schroeder@gebaerdenkreuz.de



Besuch in Gladbeck und Recklinghausen

Schülerin schreibt Arbeit über Gehörlosenkultur

Im Gehörlosentreff in Gladbeck im Oktober und beim Gottesdienst in Recklinghausen im November tauchte ein fremdes Gesicht auf! Aber lassen wir es selbst berichten:



Ich bin Karline und 17 Jahre alt. Ich besuche die Waldorfschule Gladbeck in der 12. Klasse. An meiner Schule ist es so, dass man sich in der 12. Klasse für ein Jahr mit einer sogenannten Jahresarbeit beschäftigt. Für diese habe ich das Thema Gebärdensprache und Gehörlosenkultur gewählt. Mein Interesse an dem Thema kam das erste Mal vor zwei Jahren in meinem Praktikum an der Jordan Mai Schule (eine Schule für behinderte Kinder) auf. Dort wurde ständig das Gesprochene mit Gebärden unterlegt, damit die Kinder dies besser verstehen konnten.

Ich stieß bei ein paar Recherchen auf die Website Gebärdenkreuz.de, wo stand, dass alle vier Wochen ein

Gehörlosentreff stattfindet.

Ich konnte mein Glück kaum fassen und kontaktierte den Pfarrer Hendrik Korthaus und die Leiterin Ulrike Wormland.

Beide versicherten mir freundlich, dass ich willkommen sei.

Ich freute mich sehr, da es das erste Mal sein würde, wo ich die Möglichkeit hätte, mich mit Gehörlosen zu unterhalten und meine Fragen beantwortet zu bekommen.

Doch je näher der Tag rückte, desto aufgeregter wurde ich. Was, wenn die Kommunikationsbarriere im Weg stehen würde? Was wird mich erwarten? Deshalb übte ich extra zwei Tage vorher in Endlosschleife „mein Name ist Karline“ zu gebärden. Neben meiner Aufregung war ich so interessiert. Deshalb ging ich mit Vorfreude zu dem Treffen.

Als ich den Raum betrat, in dem Menschen ohne Worte kommunizierten, war ich sofort fasziniert: wie funktioniert das Leben ohne Klang? Ich stellte mich vor und setzte mich. Die Atmosphäre war ungezwungen und gesellig. Die Leute unterhielten sich mit Gebärdensprache, Mimik und Gesten über alles Mögliche. Ich fühlte mich willkommen, und plötzlich waren alle Bedenken, die ich zuvor hatte, wie weggeputzt. Die Leiterin des Treffs zog die Aufmerksamkeit natürlich nicht mit einer Glocke, sondern mit Hilfe des Lichtschalters auf sich, indem sie ihn mehrmals drückte. Was für mich überraschend, aber komplett logisch war. Sie sprach zunächst ein paar organisatorische Themen an und stellte mich dann vor. Alle lächelten mich lieb an, winkten mir zu oder riefen meinen Namen. Kurz danach wurde leckerer Kuchen serviert und alle fingen wieder an, sich miteinander zu unterhalten.



Die bereits erwähnte Leiterin des Treffs, Ulrike, eine sehr offen wirkende lächelnde ältere Dame, fing an, mir von ihrer Geschichte zu erzählen. Von ihrem Weg, dass ihre Eltern früher glaubten, sie wäre zu faul zum Reden und dass erst nach geraumer Zeit festgestellt wurde, dass sie gehörlos war. Sie erzählte, wie sie die Gebärdensprache von anderen Kindern, deren Eltern die Gebärdensprache beherrschten, auf dem Schulhof lernte und dass ihre Lehrer kein Verständnis für die Behinderung hatten und deshalb immer mit dem Gesicht weggedreht mit den Kindern sprachen, damit sie ihre Lippen nicht lesen konnten. Sie erzählt, dass sie, wenn sie Gebärdensprache in der Öffentlichkeit sprach, aufgefordert wurde, dies zu unterlassen, da die Leute gucken würden. Dass sie deshalb keinen Mut hatte und sich im Endeffekt darüber hinwegsetzte und zu ihrer Gehörlosigkeit stand. Ich hatte so viele Fragen. Sie und der Pfarrer Hendrik erzählten mir über so viele interessante Einblicke in die Gehörlosenwelt wie das Lormen zum Beispiel, welches die Kommunikationsweise der Taubblinden ist. Sie erzählten über internationale Gebärdensprache. Darüber dass man sich über die Länder hinweg brüchig auf Gebärdensprache unterhalten kann trotz der anderen Sprache. Mir wurde von Musik erzählt. Es gibt eine Art Kopfhörer, der die Vibration aufs Schlüsselbein überträgt. So kann man so die Vibration der Musik spüren. Ich erfahre, dass sich Gehörlose mit Menschen, die nicht der Gebärdensprache mächtig sind, über Schrift unterhalten. Viele Gehörlose lesen auch die Lippen der Sprechenden.

Mir wird erzählt, dass man den Namen nicht nur mit einzelnen Buchstaben sprechen kann, sondern jeder einen Gebärdennamen hat, der die Person beschreibt, Charakterlich oder bildlich. Mir wird die Handbewegung einer Locke gegeben.

Ich habe so viele Informationen sammeln dürfen über das alltägliche Leben Gehörloser und über die Probleme und Vorteile, die die Gehörlosigkeit mit sich bringt.

Ein paar Wochen später durfte ich den Gebärden-Gottesdienst besuchen. Ich hatte im Vorhinein wieder Fragen, die ich mir stellte. Wie werden die Lieder gesungen? Werden Glocken geläutet? Diese Fragen wurden mir schon bald beantwortet. Als

der Gottesdienst anfang, wurden zuerst anstelle von Glockenläuten die Arme hin und her geschwungen, und die Lieder wurden ohne musikalische Begleitung gebärdet. Eher wie eine Art Gedicht. Der Gottesdienst



lief so ab, dass immer abwechselnd gebetet, gepredigt und dazwischen immer Gebärdenslieder gesungen wurden. Es wurde über Halloween geredet und der verstorbenen



Personen gedacht. Der Pfarrer ließ von mir kleine Schirmchen verteilen, die ein Symbol für den Schutz von Gott oder einem Schutzengel darstellten. Ich fand dies irgendwie eine sehr schöne Geste.

Nach dem Gottesdienst versammelten sich alle Anwesenden noch zum Kaffeetrinken. Alle unterhielten sich gesellig und verbrachten eine schöne Zeit miteinander. Ich konnte die Pastoreferentin Monika Prillwitz sowie den Vorsitzenden des Fördervereins und Gemeindeglieder Hermann Riekötter ausgiebig befragen.

Ich bin sehr dankbar, dass ich einen Einblick in diese besondere Kultur erhalten durfte, die zeigt, wie vielfältig und kreativ der menschliche Ausdruck sein kann. Ich durfte vieles dazulernen.

Ich habe mich gefragt, warum ich als Hörende in meinem Leben nie zuvor Berührungspunkte zu der Gehörlosenwelt hatte. Diese Frage beantwortete mir der Pfarrer Hendrik „Gehörlose können nicht in unsere Welt, aber wir in deren“. Dieser Satz verdeutlicht, dass es an uns liegt, Brücken zu bauen und Barrieren abzubauen, um eine echte Begegnung zu ermöglichen. Gehörlose haben oft keine Wahl, sie können unsere gesprochene Sprache nicht hören. Die Hörenden haben die Fähigkeit, ihre Welt zu betreten, indem sie sich öffnen, Gebärdensprache lernen und ihre Kultur verstehen. Ich habe in den nächsten Wochen und Monaten vor, mehr in die Gebärdensprache einzutauchen und Basis Gebärden zu erlernen. Ich bin schon voller Vorfreude, noch tiefer in das Thema einzutauchen.

(Text: Karline Trebstein / Fotos: Hendrik Korthaus)

Verstorben

15.11.24 **Herbert Grzelka**, Recklinghausen, 81 Jahre

27.11.24 **Brigitte Piering**, Dortmund, 78 Jahre

27.11.24 **Kurt Tischer**, Dortmund, 85 Jahre

03.01.25 **Melanie Zimmermann**, Dortmund, 92 Jahre

04.01.25 **Siegfried Hausmann**, Witten, 87 Jahre

Gott spricht: Fürchte dich nicht, ich habe dich erlöst.

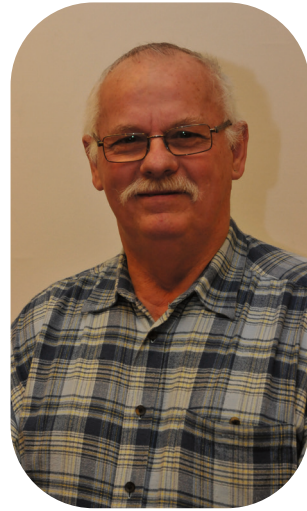
Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du gehörst zu mir. (Jesaja 43,1)

Nachruf Kurt Tischer

Ehemaliger Gemeindesprecher verstorben

*„Traurig, Dich zu verlieren,
erleichtert, Dich erlöst zu wissen,
dankbar, mit Dir gelebt zu haben.“*

Diese Worte sind auf der Todesanzeige für Kurt gedruckt. Mit diesen Worten haben wir uns bei der Trauerfeier von ihm verabschiedet. Wir sind traurig. Zugleich sind wir dankbar für sein Leben. Dankbar für sein Leben, das am 23. März 1939 in Orlamünde in Thüringen begonnen hat. Mit sechs Geschwistern wuchs er dort auf. 1958 floh er aus seiner Heimat, der damaligen DDR. Mutig war das. Denn er war noch jung und floh allein.



In Dortmund fand der gelernte Maler Arbeit und Wohnung. Zwei Jahre später zog er nach Hagen und heiratete 1963. Kurt wurde Mitglied im dortigen Gehörlosenverein. Nachdem 1999 seine Frau verstorben war, zog er zurück nach Dortmund. 10 Jahre später heiratete er seine Erna. Glückliche Jahre hatten die beiden, auch gemeinsam mit Ernas Tochter Pamela. Bis die Kräfte vor zwei Jahren nachließen. Seit Juli wohnte Kurt im Pflegeheim. Am 27. November ist er verstorben. Wir sind traurig, aber auch dankbar für die gemeinsame Zeit mit ihm. Es war eine gute Zeit. Kurt war beliebt und engagiert: In der Altenstube war er Kassierer, 35 Jahre lang war er Mitglied im Gehörlosenverein in Dortmund. Auch in der Gehörlosengemeinde war er aktiv: Viele Jahre lang war er Gemeindesprecher, hat vor den Gottesdiensten den Altar vorbereitet und am Ende der Gottesdienste die Kollekte eingesammelt. Alle, die Kurt gekannt haben, erinnern sich wohl auch an seinen Humor. Und an seine Hobbys: An seine Liebe zum Fußball, besonders zum BVB, und an seine Liebe zum Modellschiff-Bau. Wunderschöne Modellschiffe hat er gebaut, gern hat er gebastelt und sich zuhause gern und gut handwerklich betätigt. Zuletzt war sein Leben mühsam. Jetzt ist er von seinen Leiden erlöst. Deshalb sind wir erleichtert. Gott hat Kurt erlöst. Erlöst von seinem Leiden, aber auch erlöst zum Leben, zum ewigen Leben. Das glauben wir, weil Jesus Christus auferstanden ist. Kurt ist erlöst zum Leben bei und mit Gott, zum Leben ohne Leid, ohne Schmerzen. Das ist unser Glaube und unser Trost.

(Text:Christine Brokmeier /Foto:Hendrik Korthaus)

Ausflug ins Bibelmuseum Rietberg

Rückblick auf einen großartigen Ausflug

Am 6.10.24 ging es für 55 Menschen aus der Gemeinde nach Rietberg ins Bibeldorf. Es war der erste Ausflug, der altersübergreifend, bereichsübergreifend und barrierefrei stattgefunden hat. Kleine und große, hörende und gehörlose Menschen hatten viel Spaß bei der gemeinsamen Erkundung des Dorfes. (Katja Lueg)



Gedenkveranstaltung 90 Jahre Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses

Wichtiges Thema kommt in das Goldene Buch

Viele Städte haben ein „Goldenes Buch“. Dort wird reingeschrieben, wenn eine berühmte Person die Stadt besucht. Auch besondere Ereignisse in der Stadt werden in das Goldene Buch als Erinnerung geschrieben.

Am 25. November 2024 hatte der Bürgermeister der Stadt Büren sieben Personen in das Rathaus eingeladen. Der Grund, sie sollten im goldenen Buch der Stadt Büren unterschreiben. Denn diese sieben Personen haben eine Gedenkveranstaltung in Büren mitgestaltet. Am 06. Juni 2024 haben die sieben Personen an die vielen gehörlosen Opfer der Zwangssterilisation erinnert. Weil damals die Gehörlosenschule in Büren auch davon betroffen war, wurde dieser Ort gewählt.



Auf dem Foto sieht man Elisabeth Brockmann, wie sie unterschreibt. Sie ist eine der Hauptinitiatorinnen der Gedenkveranstaltung und hat zu dem Thema auch ein Buch veröffentlicht. Links neben ihr sitzt Monika Schrader-Brewermeier (Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Paderborn e.V.). Rechts von E. Brockmann

sitzt Domkapitular Theodor Ahrens (kath. Gehörlosenseelsorge). In der hinteren Reihe von links nach rechts: der Bürener Bürgermeister Burkhard Schwuchow, Pfarrer Christian Schröder (Gehörlosenseelsorge i.d. Evangelischen Kirche von Westfalen), Siegfried Hartmann, der zusammen mit E. Brockmann die Organisation der Gedenkfeier übernommen hatte. Es folgen der stellvertretende Landrat des Kreises Paderborn: Jörg Schlüter und der Historiker Dr. Jens Gründler vom LWL Münster.

Bürgermeister Schwuchow betonte, dass mit dem Eintrag in das Goldene Buch der Stadt das Thema der Zwangssterilisation in der Zeit des Nationalsozialismus nicht mehr vergessen werden kann.

(Christian Schröder)

Bielefeld

Gottesdienst

SO 16.02. 15:00 Uhr Gottesdienst

SO 16.03. 15:00 Uhr Gottesdienst

SO 20.04. 15:00 Uhr Regionalgottesdienst zu Ostern (Süsterkirche neben dem Gemeindehaus)

SO 18.05. 15:00 Uhr Gottesdienst

Anschließend Unterhaltung bei Kaffee und Gebäck im Gemeindehaus neben der Süsterkirche, Güsenstraße 16 (schwarze Tür), 33602 Bielefeld

Bochum

Gottesdienst

SO 16.02. 15:00 Uhr Gottesdienst mit anschließendem Kaffeetrinken

SO 16.03. 15:00 Uhr Gottesdienst mit anschließendem Kaffeetrinken

SO 20.04. siehe Ostergottesdienst Herne

SO 18.05. 15:00 Uhr Gottesdienst mit anschließendem Kaffeetrinken

Detmold

Gottesdienst, anschließend jeweils Kaffeetrinken

SO 16.02. 15:00 Uhr

SO 16.03. 15:00 Uhr

SO 20.04. 15:00 Uhr (Ostersonntag)

SO 18.05. 15:00 Uhr

DetmoldErlöserkirche am Markt, Marktplatz 6, 32756 Detmold

Gebärdensammtisch für Gehörlose und Hörende

DI 11.02. 17:00 Uhr

DI 25.02. 17:00 Uhr

DI 11.03. 17:00 Uhr

DI 25.03. 17:00 Uhr

DI 08.04. 17:00 Uhr

DI 13.05. 17:00 Uhr

DI 27.05. 17:00 Uhr

Café Cup, Exterstraße,10, 32756 Detmold

Dortmund

Gottesdienst

DO 20.02. 14:00 Uhr

DO 20.03. Kein Gottesdienst (Wahl AGV)

DO 17.04. 14:00 Uhr

DO 15.05. 14:00 Uhr

Soz. Zentrum, Westhoffstrasse 8, 44145 Dortmund

Anschließend Versammlung Allgemeiner Verein und Beratung ZfGK

DI 11.02. 10:30 Uhr

Di 11.03. 10:30 Uhr

DI 08.04. 10:30 Uhr

DI 13.05. 10:30 Uhr

Minna-Sattler-Seniorenzentrum, Mergelteichstrasse 10, 44225 Dortmund

Gebärdencafé

Jeden Donnerstag 14:30

Minna-Sattler-Seniorenzentrum, Mergelteichstrasse 10, 44225 Dortmund

Erndtebrück

Gottesdienst

Achtung anderer Ort!

SA 01.02. 14:00 Uhr

SA 01.03. 14:00 Uhr Weltgebetstag von den Cookinseln

SA 05.04. 14:00 Uhr mit Kreuzweg

SA 10.05. 14:00 Uhr mit Abendmahl

mit Gemeindenachmittag mit Kaffee, Kuchen und mehr

AWO Seniorenheim, Struthstr. 4, 57339 Erndtebrück,

Gladbeck - Bottrop - Dorsten

Gehörlosentreff

MI 19.02. 14:00 Uhr (Karneval)

MI 19.03. 14:00 Uhr

MI 16.04. 14:00 Uhr

MI 21.05. 14:00 Uhr

Fritz-Lange-Haus, Friedrichstr. 7, 45964 Gladbeck

Hagen

Gottesdienst

DI 18.02. 14:00 Uhr

DO 20.03. 14:00 Uhr (Achtung: anderer Termin!)

DI 15.04. 14:00 Uhr

DI 20.05. 14:00 Uhr

Martin-Luther-Str. 9-11, 58095 Hagen

anschließend jeweils Kaffeetrinken

Hamm

Gottesdienst

SA 01.02. 14:30 Uhr Gottesdienst, danach Kaffeetrinken

SA 01.03. 14:30 Uhr Gottesdienst, danach Kaffeetrinken

SA 05.04. 14:30 Uhr Gottesdienst, danach Kaffeetrinken

Thema: Passion und Ostern

SA 17.05. 14:30 Uhr Gottesdienst, danach Kaffeetrinken

Lutherzentrum, Martin-Luther-Str. 27b (Westhofenstr.2), 59065 Hamm

Herford/Kirchlengern

Gottesdienst

SO 09.02. 15:00 Uhr

SO 09.03. 15:00 Uhr (mit Abendmahl)

SO 13.04. 15:00 Uhr

SO 11.05. 15:00 Uhr (mit Kuchen zum Osterfest)

anschließend jedes Mal Kaffeetrinken in Gemeindehaus neben der Kirche

Ev. Kirche Kirchlengern, Lübbecke Str. 55, 32278 Kirchlengern und Gemeindehaus neben der Kirche (Auf der Wehme 8, 32278 Kirchlengern)

Deaf-Pilgern und Bunte Kirche in Gebärdensprache

Informationen und Anmeldung bei Pfr. Schröder und auf www.gebaerdenkreuz.de

(WhatsApp, Signal oder SMS 0170/6416503)

Herne

Gottesdienst

SA 08.02. 14:00 Uhr mit anschließendem Kaffeetrinken

SO 23.02. 11:15 Uhr Laut und Leise Gottesdienst mit anschließendem Kaffeetrinken

SA 08.03. 14:00 Uhr mit anschließendem Kaffeetrinken

SO 23.03. 11:15 Uhr Laut und Leise Gottesdienst mit anschließendem Kaffeetrinken

SA 12.04. 14:00 Uhr mit anschließendem Kaffeetrinken

Ausnahme: SO 20.04. 11:15 Uhr Laut und Leise Ostergottesdienst

SA 10.05. 14:00 Uhr mit anschließendem Kaffeetrinken

SO 25.05. 11:15 Uhr großer inklusiver Gottesdienst mit Mittagessen

SA 14.06. 14:00 Uhr mit anschließendem Kaffeetrinken

SO 22.06. 11:15 Uhr Laut und Leise Gottesdienst mit anschließendem Kaffeetrinken

Frauenstunde

DI 18.03. 14:30 Uhr
DI 01.04. 14:30 Uhr
DI 15.04. 14:30 Uhr
DI 29.04. 14:30 Uhr
DI 13.05. 14:30 Uhr
DI 27.05. 14:30 Uhr

Treffpunkt

Jeden Freitag
16:00 Uhr Inklusiver Nähtreff
19:00 Uhr Inklusives Gebärdencafé

Deaf Spiel Club

Treffen ab 14:00 Uhr am 4. Samstag im Monat, Ludwig Steil Forum, Europaplatz 2, 44623 Herne

Iserlohn

Gottesdienst

SA 08.02. 14:00 Uhr
SA 08.03. 14:00 Uhr
SA 12.04. 14:00 Uhr
SA 10.05. 14:00 Uhr
anschließend jeweils Versammlung des Vereins
Piepenstockstr. 27, 58636 Iserlohn

Treffpunkt

MI 26.02. 14:00 Uhr
MI 26.03. 14:00 Uhr
MI 23.04. 14:00 Uhr
MI 28.05. 14:00 Uhr
Café Spetsmann, Poth 6, 58638 Iserlohn

Lippstadt

Gottesdienst

SA 08.02. siehe Soest
SA 08.03. 14:30 Uhr Gottesdienst, danach Kaffeetrinken
SA 12.04. 14:30 Uhr Gottesdienst, danach Kaffeetrinken
SA 10.05. 14:30 Uhr Gottesdienst, danach Kaffeetrinken
Ev. Gemeindehaus, Brüderstr. 15, 59555 Lippstadt

Lünen

Gottesdienst (14:30 Uhr) und Mittwochstreff

MI 12.02. 14:00 Uhr

MI 02.03. 14:00 Uhr

MI 09.04. 14:00 Uhr

MI 14.05. 14:00 Uhr

St. Georg Stadtkirche, St. Georg-Kirchplatz 1, 44532 Lünen

Minden

Gottesdienst

SO 02.02. 15:00 Uhr (Kuchen ist da)

SO 02.03. 15:00 Uhr

SO 06.04. 15:00 Uhr

SO 04.05. 15:00 Uhr (mit Abendmahl, Kuchen zum Osterfest ist da)

anschließend jedes Mal Kaffeetrinken im Gemeindehaus neben der Petrikerche, Ritterstraße 5-7, 32423 Minden

Münster

Gottesdienst

SO 23.02. 15:00 Uhr Erlöserkirche Friedrichstr. 10, anschließend Kaffeetrinken

SO 23.03. 15:00 Uhr Erlöserkirche Friedrichstr. 10, anschließend Kaffeetrinken

SO 27.04. 15:00 Uhr Erlöserkirche Friedrichstr. 10, anschließend Kaffeetrinken

SO 25.05. 15:00 Uhr Erlöserkirche Friedrichstr. 10, anschließend Kaffeetrinken

Paderborn

Gottesdienst

SO 09.02. 15:00 Uhr Gottesdienst

SO 09.03. 15:00 Uhr Gottesdienst

SO 13.04. 10:00 Uhr Gottesdienst der Hörenden zur Wiedereröffnung der renovierten Abdinghofkirche (Einsatz von Gebärdensprachdolmetschern wird geplant)

darum: kein Gehörlosengottesdienst am Nachmittag

SA 10.05. 15:00 Uhr Gottesdienst (Achtung: Wegen Muttertag schon am Samstag!)

Anschließend Unterhaltung bei Kaffee und Kuchen im Paul-Gerhardt Gemeindehaus, Am Abdinghof 5, 33098 Paderborn

Recklinghausen

Gottesdienst (ökumenisch)

FR 14.02. 14:30 Uhr

FR 14.03. 14:30 Uhr

FR. 11.04. 14:30 Uhr

FR 09. 05. 14:30 Uhr

Kultur- und Freizeitzentrum der Gehörlosen Oerweg 38 45657 Recklinghausen

Gebärdensammtisch

Bitte nachfragen bei Pfr. Korthaus, korthaus@gebaerdenkreuz.de

015158702418

Altenclub

MI 26.02. 14:00 Uhr

MI 26.03. 14:00 Uhr

MI 23.04. 14:00 Uhr

MI 28.05. 14:00 Uhr

Kultur- und Freizeitzentrum der Gehörlosen Oerweg 38 45657 Recklinghaus-

Rheda

Gottesdienst

SO 02.02. 15:00 Uhr mit Abendmahl im Saal des Gemeindehauses

SO 02.03. 15:00 Uhr Gottesdienst

SO 06.04. 15:00 Uhr in der Kirche

SO 04.05. 15:00 Uhr in der Kirche

Ev. Stadtkirche Rheda, Rathausplatz 6; 33378 Rheda-Wiedenbrück, anschließend

Unterhaltung bei Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus Schulte-Mönting-Str. 6,

33378 Rheda-Wiedenbrück

Basteltreff

MI 12.02. 17:00 Uhr Spieleabend

MI 19.03. 17:00 Uhr Spieleabend

April: Basteltreff fällt aus

MI 14.05. bei gutem Wetter: Wanderung; bei schlechtem Wetter: Spieleabend

Gemeindehaus der Ev. Versöhnungskirchengemeinde, Schulte-Mönting-Str. 6,

33378 Rheda-Wiedenbrück

Rheine

Gottesdienst

SA 08.02. 14:30 Uhr Pfarrheim St. Konrad, Am Pfarrhaus 6, 48432 Rheine, anschließend Gehörlosenverein Rheine

SA 15.03. 14:30 Uhr Jahreshauptversammlung Gehörlosenverein Rheine

SA 12.04. 14:30 Uhr Pfarrheim St. Konrad, Am Pfarrhaus 6, 48432 Rheine, anschließend Gehörlosenverein Rheine

SA 10.05. 14:30 Uhr Pfarrheim St. Konrad, Am Pfarrhaus 6, 48432 Rheine, anschließend Gehörlosenverein Rheine

Siegen

Gottesdienst

SA 15.02. 14:30 Uhr

SA 15.03. 14:30 Uhr Weltgebetstag von den Cookinseln

SA 19.04. 14:30 Uhr Ostern mit Abendmahl

SA 17.05. 14:30 Uhr mit Abendmahl

Gehörlosenzentrum, Sieghütter Hauptweg 100, 57072 Siegen

anschließend Gemeindenachmittag mit Kaffee, Kuchen und mehr

Für Abholservice bitte bei Pfarrerin Plümer melden!

Gehörlosencafe

Achtung! jetzt immer LETZTER Dienstag im Monat!

DI 25.02. ab 14:00 Uhr

DI 25.03. ab 14:00 Uhr

DI 29.04. ab 14:00 Uhr

DI 27.05. ab 14:00 Uhr

Gehörlosenzentrum, Sieghütter Hauptweg 100, 57072 Siegen

Für Abholservice bitte bei Pfarrerin Plümer melden!

Besondere Veranstaltung:

DO 20.03. 17:00 Uhr, Digitale Vortragsreihe, Thema: Ehrenamtliche Betreuung von tauben Senioren, Referentin: Elisabeth Sen (Betreuungskraft)

Soest

Gottesdienst

SO 16.02. 14:30 Uhr, Gottesdienst, danach Kaffeetrinken

SO 16.03. 14:30 Uhr, Gottesdienst, danach Kaffeetrinken

SO 13.04. 14:30 Uhr, Gottesdienst, danach Kaffeetrinken

Thema: Palmsonntag-Karwoche- Ausblick Ostern

SO 18.05. 14:30 Uhr, Jubiläumskonfirmation in der Hohnekirche, danach gemeinsames Kaffeetrinken

Gemeindehaus an der Hohnekirche, Am Hohnekirchhof 1, 59494 Soest

Steinhagen

Gottesdienst

SO 23.02. 15:00 Uhr

Achtung anderer Ort: Johannes Busch Haus, Waldbadstraße 33, 33803 Steinhagen, anschließend dort auch Unterhaltung bei Kaffee und Kuchen

SO 23.03. 15:00 Uhr Gottesdienst

SO 27.04. 15:00 Uhr mit Abendmahl

SO 25.05. kein Gottesdienst, Grund: Rückkehr aus der Freizeit

Steinhagener Dorfkirche, Kirchplatz 1, 33803 Steinhagen, anschließend Unterhaltung bei Kaffee und Kuchen in der Begegnungsstätte, Brockhagener Straße 30, 33803 Steinhagen

Gemeindetreff

FR 14.02. 15:00 Uhr Winterspaziergang in Steinhagen

FR 14.03. 15:00 Uhr Thema noch offen

FR 11.04. 15:00 Uhr Waffeln backen

Begegnungsstätte, Brockhagener Str. 30, 33803 Steinhagen

Unna

Gottesdienst

FR 28.02. 14:00 Uhr

FR 28.03. 14:00 Uhr

FR 25.04. 14:00 Uhr

FR 23.05. 14:00 Uhr

Treffpunkt

jeweils ab 13.30 Uhr

Fäßchen, Hertingerstr. 12, 59423 Unna

Witten

Gottesdienst

DI 11.02. 15:00 Uhr

DI 11.03. 15:00 Uhr

DI 08.04. 15:00 Uhr

DI 13.05. 15:00 Uhr

Treffpunkt

jeden 2. und 4. Dienstag im Monat ab 15:00 Uhr

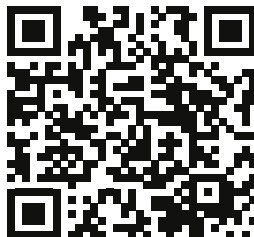
jeden 2. Samstag im Monat ab 15:00 Uhr RGV

Dortmunder Str. 13, 58455 Witten

Freizeitreff

Jeden 3. Freitag im Monat ab 17:00 Uhr

Dortmunder Str. 13, 58455 Witten



**Aktuelle Informationen
auf unserer Homepage
www.gebaerdenkreuz.de**



Pfarrerin Heidi Bunse-Großmann

An der Johanneskirche 20

59065 Hamm

Telefon 02381 / 62863

Mobil 0176 / 14211064

Telefax 02381 / 32805

Bunse-Grossmann@gebaerdenkreuz.de



GL-Gemeinden

Hamm, Lippstadt, Soest, Arnsberg



Pfarrerin Christine Brokmeier

Droste-Hülshoff-Weg 15a

58642 Iserlohn

Telefon 02374 / 169741

Mobil 0160 / 4459355

Telefax 02374 / 509893

brokmeier@gebaerdenkreuz.de

GL-Gemeinden

Iserlohn, Lüdenscheid-Plettenberg, Hagen,
Hattingen-Witten, Schwelm, Unna





Pfarrer Christoph Hauschild

Marienstr. 10
48159 Münster
Telefon 0251 / 81704
Mobil 0152 / 27140220
Telefax 0251 / 81504
Hauschild@gebaerdenkreuz.de



GL-Gemeinden

Münster, Ochtrup, Rheine/Ibbenbüren Steinfurt

Pfarrerinnen Heike Kerwin

Am Bach 5
33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon 05242 / 408439
Mobil 0170 / 4816767
Telefax 05242 / 408439
kerwin@gebaerdenkreuz.de



GL-Gemeinden

Rheda, Steinhagen, Bielefeld und Paderborn



Pfarrer Hendrik Korthaus

Zu den Höfen 1a
45711 Datteln
Telefon 02363 / 728335
Mobil 0151 / 58702418
Telefax 02363 / 728336
Korthaus@gebaerdenkreuz.de



GL-Gemeinden

Dortmund, Lünen, Recklinghausen,
Gladbeck / Bottrop / Dorsten



Pfarrerin Katja Lueg

Telefon 02323 / 3647906

Mobil 0151 / 23712617

Lueg@gebaerdenkreuz.de



GL-Gemeinden

Bochum, Gelsenkirchen, Herne

Pfarrerin Barbara Plümer

Kohlbettstr. 6

57072 Siegen

Telefon 0271 / 2378500

Mobil 0151 / 10436672

Telefax 0271 / 2378502

Pluemer@gebaerdenkreuz.de



GL-Gemeinden

Siegen, Erndtebrück



Pfarrer Christian Schröder

Tonweg 23

32429 Minden

Telefon 0571 / 6481106

Mobil 0170 / 6416503

Telefax 0571 / 6481107

Schroeder@gebaerdenkreuz.de



GL-Gemeinden

Herford/Bünde, Lübbecke, Minden,
Vlotho

Landeskirchlicher Beauftragter
für Gehörlosenseelsorge

Pfarrer Uwe Sundermann

Pfarrstraße 4
33813 Oerlinghausen
Telefon 05202 / 9983049
fax: 05202/ 9983798
Sundermann@gebaerdenkreuz.de



Gehörlosengemeinde

Lippe-Detmold (Lippische Landeskirche)

Impressum

Herausgegeben von der Gehörlosenseelsorge in der Evangelischen Kirche von Westfalen

ViSdP: Christian Schröder

Konzeption und Gestaltung: Hendrik Korthaus

Auflage: 1.000 Exemplare

www.gebaerdenkreuz.de

Redaktionschluss dieser Ausgabe: 01.01.2025

Redaktionschluss der nächsten Ausgabe: 01.04.2025

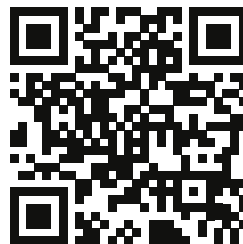
erscheint viermal im Jahr


Für Fehler und Irrtümer wird keine Haftung übernommen.

3. Jahrgang

Kontakt: Info@Gebaerdenkreuz.de

Auf unserer Homepage: www.Gebaerdenkreuz.de ist diese Ausgabe als PDF und EPub downloadbar.





Ein bunter Strauß
Voller bunter Blumen
Bunt wie das Leben
Voll wie das Leben
Im Frühling erblüht es
Frisch nach kaltem Winter
Das neue Leben
Das bunte Leben
Das Erleben des
Lebens
Nutze dein Leben
Bunt – Voll- Frisch